

Stadt Oberhausen	28.08.2019 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Frau Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz

Frau Ingrid Diepenbrock

Herr Helmut Brodrick

für Frau Sonja Bongers

Herr Jörg Bischoff

Herr Hubert Cordes

für Frau Yannah Selonke

Herr Manuel Dröhne

Herr Horst Wolter

für Herrn Rene Pascheberg

Frau Ursula Augenstein

für Frau Anja Kößling

Herr Maximilian Janetzki

Frau Marion Zumberge

Frau Karin Dubbert

für Frau Ulrike

Willing-Spielmann

Herr Eugen Lenz

Frau Christa Müthing

Frau Georgis Schmidt

Frau Marita Wolter

Frau Anna-Katharina Eusterfeldhaus

Frau Bürgermeisterin Stefanie Opitz

Frau Stefanie Schadt

Herr Ulrich Lütte

Herr Immanuel Schuler

für Frau Regina Boos

Frau Stefanie de Saint Genois

Herr Maximilian Baum

Abwesende

Frau Sonja Bongers

Herr René Pascheberg

Frau Yannah Selonke

Frau Anja Kößling

Frau Ulrike Willing-Spielmann

Herr David Driever Geschäftsführer LINKE LISTE-Fraktion

Frau Regina Boos Geschäftsführerin FDP-Gruppe

Herr Jonas Benedikt Schwarz

Stadt Oberhausen	28.08.2019 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Frau Britta Costecki	Gleichstellungsbeauftragte
Frau Julia Pietrasch	stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte
Frau Regina Scholz	FB 3-1-10
Frau Dr. Gesa Reisz	Bereich 0-3
Herr Frank Bohnes	Bereich 3-2
Frau Livia Daveri	FB 0-3-30
Frau Nicole Tewes	Gleichstellungsstelle

Gäste

Frau Dr. Christine Gathmann	pro familia
Frau Petra Jochheim	Solwodi
Frau Eva Brinkmann	Solwodi
Frau Ingrid Mura	BCA Jobcenter
Frau Marion Steinhoff	BCA Agentur für Arbeit

Stadt Oberhausen	28.08.2019 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Begrüßung und Eröffnung
- 2 Formelle Feststellungen
- 3 Input Frau Prof. Dr. Neubach
Vereinbarkeit von Familie und Beruf- Teilzeitmodelle für aktive Väter
- 4 Berichterstattung Frau Ingrid Mura, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Oberhausen und Frau Marion Steinhoff, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Oberhausen
Fehlende Kinderbetreuung - ein Vermittlungshemmnis nicht nur für Alleinerziehende
- 5 Vorstellung MiMe Projekt und Abschlussbericht MuT Projekt, Serap Tanis, Zentrum für Integration und Bildung
- 6 Berichterstattung Verhütungsmittelfond 2018, Dr. Christine Gathmann, pro familia
- 7 Entwicklungskonzept für Gemeinschaftsunterkünfte (GU) in Oberhausen
Vorlage: B/16/4769-01
- 8 Projektantrag zur Bewilligung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen vom 29.07.2019
Freier machen unfrei
Vorlage: B/16/4926-01
- 9 Das Programm 2019/20 der Volkshochschule Oberhausen – „Zeit“ für Dialog
Vorlage: M/16/4754-01
- 10 Projektvorstellung Heroes „Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre“
Vorlage: M/16/4897-01
- 11 Grüne Ratsfraktion: Zuschuss für das Frauenhaus Oberhausen für Fälle, die keinen Anspruch auf SGB II- oder SGB XII-Leistungen erhalten
Vorlage: A/16/4942-01
- 12 Bericht der Gleichstellungsstelle

Stadt Oberhausen	28.08.2019 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende Frau BM Albrecht-Mainz begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Vertretungen und die Gäste.

2. Formelle Feststellungen

Die Vorsitzende stellt fest, dass 21 Ausschussmitglieder bzw. deren Stellvertretungen anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

Die Einladung wurde am 15.08.2019 form- und fristgerecht versandt.

Die Vorsitzende stellt fest, dass gemäß § 19 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen kein Widerspruch gegen die Niederschrift vom 25.06.2019 erhoben wird.

Der Tagesordnungspunkt 5 wird auf die nächste Sitzung am 28.10.2019 verschoben. Alle anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Frau Schmidt merkt diesbezüglich an, dass die Abschlussberichte im Vorfeld der Sitzung mit den Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellt sollen.

Frau Costecki führt aus, dass es sich bei diesem Abschlussbericht um ein eigenes Projekt der ZIB Bildungsoffensive handelt und nicht um ein aus dem Gleichstellungsbudget gefördertes Projekt, so dass die Vorlage des Abschlussberichtes dahingehend nicht erforderlich ist.

Frau Schadt verweist auf die Sitzung des Gleichstellungsausschusses vom 02.05.2019 und erinnert, dass eine erneute Berichterstattung zum aktuellen Sachstand Teleheimarbeit gewünscht wurde.

Frau Costecki erläutert, dass ihr keine abschließende Mitteilung über den Sachstand zur Teleheimarbeit vorliegt. Sie sichert jedoch zu, dass diese Rückmeldung mit der Niederschrift nachgereicht wird. Sollte dies nicht ausreichen, sei auch eine erneute Berichterstattung im Gleichstellungsausschuss möglich.

Frau Müthing schlägt vor, dass je nach Ergebnis ein schriftlicher Bericht ausreichend ist. Sollte das Ergebnis nicht zufriedenstellend sein, wäre eine erneute Berichterstattung wünschenswert.

-Im Nachgang:-

Die Rückmeldungen des Fachbereiches 4-1-10 werden als Anlage in Allris eingestellt.

Stadt Oberhausen	28.08.2019 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**3. Input Frau Prof. Dr. Neubach
Vereinbarkeit von Familie und Beruf- Teilzeitmodelle für aktive Väter**

Prof. Dr. Neubach berichtet mittels einer Power-Point-Präsentation über „Vereinbarkeit von Familie und Beruf-Teilzeitmodelle für aktive Väter“.
Diese ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Beitrag.

**4. Berichterstattung Frau Ingrid Mura Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Oberhausen und Frau Marion Steinhoff Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Oberhausen
Fehlende Kinderbetreuung - ein Vermittlungshemmnis nicht nur für Alleinerziehende**

Frau Mura und Frau Steinhoff berichten mittels einer Power-Point-Präsentation. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Präsentation.

Auch Frau Schadt bedankt sich für die Präsentation. Sie ist erfreut, dass der Bedarf an Randzeitenbetreuung in der Präsentation deutlich wird.
Sie ist sehr gespannt auf die Reaktion der Verwaltung.

Frau Dr. Reisz weist auf die hohen Anforderungen an die Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen für Sprachkurs hin und betont, dass in der Vergangenheit alle Möglichkeiten ausgeschöpft wurden.

Frau Scholz bestätigt, dass die Auflagen für eine Fremdbetreuung gem. § 43-46 SGB XIII zur Sicherheit der Kinder sehr hoch seien. Sie führt aus, dass die Versorgung mit Betreuungsplätzen in der Vergangenheit immer gut funktioniert hat.

Ein großes Problem bei der Einrichtung neuer Kinderbetreuungsplätze sieht Frau Scholz auf der einen Seite in den eintretenden Verzögerungen bei den Bauzeiten der geplanten Kindertageseinrichtungen. Auf der anderen Seite sei es sehr schwierig, neue Flächen oder Räume für die Errichtung neuer Kindertageseinrichtungen zu finden.

Diverse Rückfragen zu flexiblerer Kinderbetreuung seitens des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit sind Frau Scholz nicht bekannt.
Sie berichtet von einem Versuch, Randzeitenbetreuung in der Kindertageseinrichtung Löwenzahn an der Rombacher Straße anzubieten. Zunächst wurde dort Betreuung bis 20:00 Uhr angeboten, dann aber wieder auf 18:00 Uhr reduziert, da die ausgeweiteten Betreuungszeiten nicht angenommen wurden.

Stadt Oberhausen	28.08.2019 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

An dem Knotenpunkt Sterkrade sollte der Bedarf an Randzeitenbetreuung in Kooperation von zwei Einrichtungen sichergestellt werden. Dies scheiterte jedoch daran, dass keine zwei Gegenstücke gefunden wurden, die Betreuung vor 7:00 Uhr und nach 16:00 Uhr in Kooperation anbieten wollten.

Zudem betont Sie die Wichtigkeit der Eingewöhnungszeit für Kinder. Dazu zählen auch gleichbleibende Tagesstrukturen sowie feste Betreuungspersonen. Ständig wechselnde Tagesstrukturen sowie wechselnde Betreuungspersonen würden durch das Landesjugendamt nicht genehmigt.

Sie hofft, dass sich durch die Novellierung des Kinderbildungsgesetzes (Kibiz).Finanzierungsmöglichkeiten für flexiblere Öffnungszeiten ergeben.

Kreative Überlegungen, z. B. Kindertagesbetreuung in einem Krankenhaus anzubieten, scheiterten in der Vergangenheit oft daran, dass Dritte nicht mitwirkten und Dienstpläne nicht mit der Kinderbetreuung harmonisiert wurden.

Weiter wünscht sich Frau Scholz, dass in jedem konkreten Einzelfall gemeinschaftlich und in kollegialer Zusammenarbeit versucht wird, eine Lösung zu finden.

Frau Opitz möchte nicht nach Schuldigen suchen. Sie bittet wörtlich festzuhalten, dass es aufgrund der unzureichenden Betreuungsangebote in Oberhausen keine Chancengleichheit gibt.

Sie kritisiert, dass Frauen wegen fehlender Kinderbetreuung keinen Sprachkurs besuchen können. Damit möchte sie sich nicht zufrieden geben. Auch im Bereich des Offenen Ganztages sei keine flexible Kinderbetreuung möglich. Die Kinder müssen an fünf Tagen bis 15:00 Uhr in der Betreuung bleiben, obwohl die Nachmittagsbetreuung ggf. nur an zwei Tagen erforderlich ist.

Frau Scholz kann die Empörung von Frau Opitz nachvollziehen. Sie wünscht sich, dass alle Akteurinnen und Akteure auch quer denken und versuchen, kreative Lösungen zum Ausbau der Betreuungsplätze zu finden.

Auch Frau Müthing stimmt Frau Opitz zu. Sie sieht aber auch die Menschen selbst in der Verantwortung. Sie hinterfragt, warum von 50 vom Jobcenter eingeladenen schwangeren Frauen nur 12 erscheinen und 2/3 nicht erreicht werden.

Frau Mura bestätigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Jobcenter und FB 3-1-30 Kindertagesbetreuung in Einzelfällen in der Vergangenheit gut funktioniert hat. Sie weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass an allen weiteren Vermittlungshemmnissen erst gearbeitet werden kann, wenn die Kinderbetreuung sichergestellt ist.

Auch Frau Steinhoff bestätigt, dass die Zusammenarbeit gut funktioniert und für Einzelfälle Lösungen gefunden werden.

Frau Schadt ist nicht verwundert, dass schwangere Frauen nicht an speziellen „Schwangeren-Maßnahmen“ teilnehmen, sondern zu Hause bleiben, wenn wichtige primäre Sozialisationsinstanzen fehlen. Für sie stellen die fehlenden Betreuungsplätze eine Spirale dar.

Stadt Oberhausen	28.08.2019 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Scholz betont ebenfalls die Wichtigkeit, die Kinder frühzeitig zu erreichen. Dies gelinge in Oberhausen aber gut. Lediglich 1 % aller Kinder in Oberhausen hat vor Schuleintritt keine Kindertageseinrichtung besucht. Dennoch sollte der Besuch einer Kindertageseinrichtung für alle Eltern selbstverständlich sein. Hierzu ist Aufklärungsarbeit wichtig.

Für Frau Costeck ist es noch ein weiter Weg und viel Arbeit. Sie betont nochmals die Wichtigkeit, dass nicht nur genug Kinderbetreuungsplätze vorgehalten werden, sondern auch die Randzeitenbetreuung weiter angegangen wird. Sie wünscht sich ein Umdenken in der Gesellschaft. Eltern dürfen kein schlechtes Gewissen haben, weil Sie Ihre Kinder auf Grund der Arbeitszeiten bis 20:00 Uhr in der Kindertageseinrichtung betreuen lassen. Die Berufswelt hat sich verändert und erfordert somit auch andere Betreuungszeiten. Sie berichtet über Versuche aus der Vergangenheit, Betriebskindergärten zu errichten. Alle Versuche blieben bislang leider erfolglos.

Frau Scholz erklärt, dass im laufenden Kindergartenjahr keine Änderung der Betreuungszeiten vorgenommen werden kann. In allen 86 Kindertageseinrichtungen werden jährlich Bedarfsabfragen für das Folgejahr durchgeführt, so dass eine Anpassung der Betreuungskontingente über die Bedarfsplanung für das Folgejahr angestrebt werden kann. Dies geschieht jedoch immer in Abhängigkeit zu den Trägern und den zugesprochenen Platzkontingenten des Landesjugendamtes.

Zudem möchte Frau Scholz nochmal bei Betrieben für die Einrichtung von Betriebskindergärten werben.

Herr Brodrick würde das Angebot von Frau Scholz gerne annehmen und als Betriebsratsvorsitzender ein Gespräch mit der Geschäftsführung von MAN suchen.

Die Vorsitzende bedankt sich für den Beitrag.

5. Vorstellung MiMe Projekt und Abschlussbericht MuT Projekt, Serap Tanis, Zentrum für Integration und Bildung

Der Tagesordnungspunkt 5 wird auf die nächste Sitzung am 28.10.2019 verschoben.

6. Berichterstattung Verhütungsmittelfonds 2018, Dr. Christine Gathmann, pro familia

Frau Dr. Gathmann berichtet mittels einer Power-Point-Präsentation. Diese ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Die Vorsitzende sowie Herr Dröhne bedanken sich für den Beitrag. Herr Dröhne erfragt, wie viele Kommune über einen Verhütungsmittelfonds verfügen und wie der Verhütungsmittelfonds von den Ärztinnen und Ärzten angenommen

Stadt Oberhausen	28.08.2019 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Jedoch ist auch er der Meinung, dass dies über Flyer besser gelingen kann als mit Kugelschreibern und Feuerzeugen.

Frau Jochheim berichtet von anderen Aktionen aus der Vergangenheit, in denen Flyer sofort in den Müll geworfen wurden. Die Kugelschreiber und Feuerzeuge sollen lediglich als eine Art Türöffner dienen, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

Herr Lütte fragt nach, ob eine Frau täglich tatsächlich 15 Männer bedienen muss, um ihren Lebensunterhalt sicherzustellen.

Frau Opitz schlägt einen Mittelweg vor. Nicht jeder Mann ist schlecht, der zu Prostituierten geht. Dennoch ist ihr das Thema zu wichtig für Kugelschreiber und Feuerzeuge.

Auch Frau Schmidt würde den Projektantrag grundsätzlich unterstützen und befürwortet, die Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren. Sie bezweifelt jedoch, dass eine Sensibilisierung über Kugelschreiber und Feuerzeuge möglich ist.

Herr Dröhne bestätigt, dass nicht das Projekt auf generelles Unverständnis stößt und schlägt daher die Wahl eines anderen Werbemittels und die Überarbeitung des Projektantrages vor.

Herr Brodrick möchte dieses ebenfalls unterstreichen.

Auch Frau Müthing sieht in den Kugelschreibern und Feuerzeugen nicht das geeignete Mittel.

Frau Albrecht-Mainz fasst zusammen, dass der Antrag grundsätzlich von der Mehrheit des Ausschusses positiv bewertet wird, aber die Wahl der Werbeträger erneut überdacht werden soll.

Frau Opitz weist nochmal darauf hin, dass nicht jede Prostituierte eine Zwangsprostituierte ist und aus ihrer Sicht nicht jeder Mann ein schlechter Mann ist, der eine Prostituierte aufsucht.

Der Antrag wird zunächst zurückgezogen.

**9. Das Programm 2019/20 der Volkshochschule Oberhausen – „Zeit“ für Dialog
Vorlage: M/16/4754-01**

Die Vorsitzende bedankt sich für den Beitrag.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**10. Projektvorstellung Heroes „Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre“
Vorlage: M/16/4897-01**

Frau Costeck führt in die Vorlage M/16/4897-01 ein.

Stadt Oberhausen	28.08.2019 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**11. Grüne Ratsfraktion: Zuschuss für das Frauenhaus Oberhausen für Fälle, die keinen Anspruch auf SGB II- oder SGB XII-Leistungen erhalten
Vorlage: A/16/4942-01**

Frau Opitz führt in den Antrag ein.

Herr Dröhne unterstützt den Antrag grundsätzlich, wünscht sich zum Abschluss einen Verwendungsnachweis.

Herr Bohnes berichtet über den Ratsbeschluss vom 02.05.2018 einer Finanzierungsvereinbarung, die mit dem Frauenhaus abgeschlossen wurde und Finanzierungsmöglichkeiten vorsieht.

Frau Schadt erklärt sich mit dem Änderungsvorschlag der SPD-Fraktion einverstanden.

Zudem sei die Vereinbarung aus 2018 bekannt. Aber die Berechnungsgrundlage erschließt sich ihr nicht.

Frau Schmidt hält den Prüfauftrag nach den Informationen von Herrn Bohnes für entbehrlich.

Herr Brodrick schlägt vor, ohne Votum vorzubereiten und bittet Herrn Bohnes um Klärung, ob auch Frauen, die keine SGB II oder SGB XII Leistungen beziehen, von der Vereinbarung erfasst sind.

12. Bericht der Gleichstellungsstelle

Frau Costecki berichtet mittels Power-Point-Präsentation über die aktuelle Aktivitäten und Projekte der Gleichstellungsstelle. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt

Ende der Sitzung: 17:28 Uhr



Elia Albrecht-Mainz
Vorsitzende



Nicole Tewes
Schriftführer/in

Anlage 2

An die
Stadt Oberhausen
Bereich 0-4 / Gleichstellungsstelle
Schwartzstraße 71
46045 Oberhausen

Beschlussvorlagen Nummer:

Projektabschlussbericht
Evaluation
Verwendungsnachweis

Titel der Maßnahme

Superheldinnen Projekt

Träger der Maßnahme

Die Kurbel

Leitung der Maßnahme

Offener Ganzttag der Wunderschule

Benedikt Jochheim

Zeitraum der Maßnahme

10.12.2018 - 14.06.2019

Ausgangssituation

Aus welcher Planung/Analyse leitete sich der Bedarf ab?

Die Idee war es, die Kinder im OGS zu belohnen, die immer "lieb" und hilfsbereit sind. Und dadurch oft an Aufmerksamkeit einbüßen, da diese den auffälligeren Kinder gegeben werden muss. Auch sollten die Stillen, die Leisen, oftmals Mädchen, einen Raum bekommen. Raum zum Ausprobieren, Raum zum sich selbst erleben.

Ziele der Maßnahme

Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden?

Die Mädchen sollten für sich persönlich und im weiteren Verlauf, als Gruppe gestärkt werden. Jede sollte sich selbst als "Superheldin" erfahren. Als mutig, zuversichtlich, selbstbewußt. Die Kinder sollen diese Stärken auch außerhalb der Gruppen vermehrt zeigen können.

Verlauf der Maßnahme

Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung?

Das Projekt war in zwei Gruppen á 9 Mädchen aufgeteilt. Die "Großen" sind in der 2. und 3. Klasse, die "Kleinen" in der 1. Klasse. Großen Wert haben wir auf Rituale gelegt, um unsere Vertrautheit zu fördern. Schnell wussten sowohl die Großen als auch die Kleinen was es heißt unsere Elli auf dem Schoss zu haben. Dann war nur dieses Mädchen an der Reihe- mit allem was sie berührt oder bewegt hat. Danach folgte immer ein körperbetontes Spiel- mit viel Ausgelassenheit und fühlen. Immer wieder waren Gefühle das Thema. Sie haben uns durch das ganze Projekt begleitet. Gemeinsames malen und basteln hat zu tiefgreifenden Erzählungen in unserem geschützten Raum geführt (Tod der Mutter, Krankheit einer Mutter, Streit zuhause oder Meinungsverschiedenheiten in der Schule und Freizeit) Es wurde immer Raum für Wünsche gegeben und Kompromisse fanden sich immer schneller. Die Gruppen haben wunderschön harmonisiert, obwohl sie ja frei zusammengewählt wurden. Die Mädchen gingen auf einander ein - Gruppenumarmung. Eines der wichtigsten Erlebnisse war das Entdecken der eigenen LAUTEN Stimme. Das durfte man nämlich bei uns sein- laut. Und frech. Stichwort: "wie schön, dass ich da bin" Highlights des Projektes waren mit Sicherheit unser Kletterausflug und unsere Modenshow.

Zielerreichung

Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen? Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen?

Nutzenbetrachtung

Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?

Am Ende kannten alle Mädchen ihre Stimme.
Alle Mädchen wussten um ihre Gefühle. Und das man diese haben darf. Und wie man damit umgeht- vor allem mit schwierigen Gefühlen.
Alle Mädchen kannten ihre Rechte und fühlten sich sicher. Diese stärken haben ihnen auch im offenen Bereich der OGS geholfen. Wünsche zu äußern und Konflikte zu klären, viel ihnen zunehmend leichter. So dass sie im großen Ganztags mit 190 Kindern, stärker als Individuum wahr genommen wurden.
Positiv war außerdem das durch terminierte und spontane Austauschgespräche die Bezugspersonen der Kinder neue Verhaltensweisen an diesen entdecken konnten. Was dazu führte dass das "Bild" zu jedem einzelnen Kind vervollständigt werden konnte.

Verwendungsnachweis**Tabellarische Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben**

Ifd. Nr.	Art der Ausgaben	Euro
1	Honorar	1.012,50
2	Kletterausflug	147,87
3	Materialkosten	322,85
4	Verwaltungskosten	80,00

Gesamtausgaben: 1.563,22

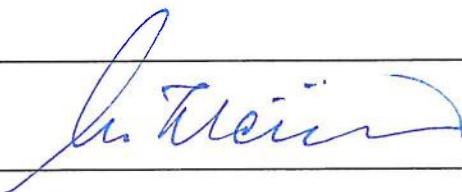
Ifd. Nr.	Art der Einnahmen	Euro
1	Zuwendung	1.560,00

Gesamteinnahmen: 1.560,00

Gesamtfinanzierung	Euro
Einnahmen:	1.560,00
Ausgaben:	1.563,22
Differenz:	+3,22
Ggfs. Rückerstattung des Projektkostenzuschusses:	

Ort, Datum, Unterschrift

Oberhausen, 23.09.2019



Der Oberbürgermeister
Fachbereich 4-1-10/
Organisation, allg. Verw.angelegenheiten

Oberhausen, 12.9.2019
2268/ heike.tucker@oberhausen.de

An den
Bereich 0-4 Büro für Chancengleichheit
Frau Nicole Tewes

Aktueller Umsetzungsstand der Alternierenden Teleheimarbeit

Sehr geehrte Frau Tewes,

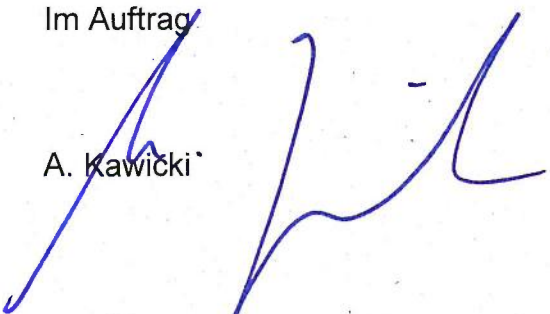
ich beziehe mich auf Ihre Anfrage vom 02.09.2019. Sie bitten um Mitteilung des aktuellen Umsetzungsstandes der alternierenden Teleheimarbeit.

Nach Bereitstellung der notwendigen Systemvoraussetzungen im Juni 2019 durch die OGM GmbH konnten alle bis dahin eingegangenen und bewilligten Anträge mit der Teleheimarbeit beginnen. Zur Verdeutlichung habe ich eine Übersicht über den aktuellen sowie den vorherigen Bearbeitungsstand diesem Schreiben beigelegt.

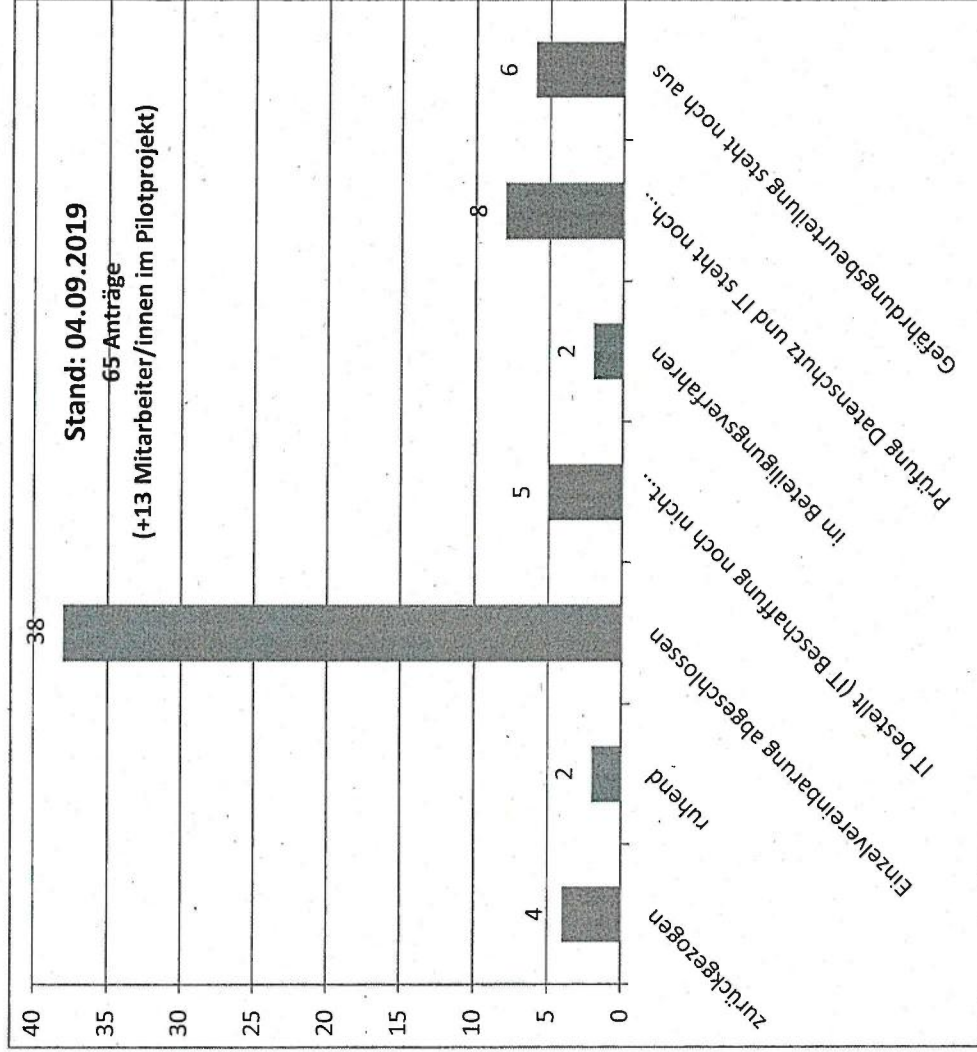
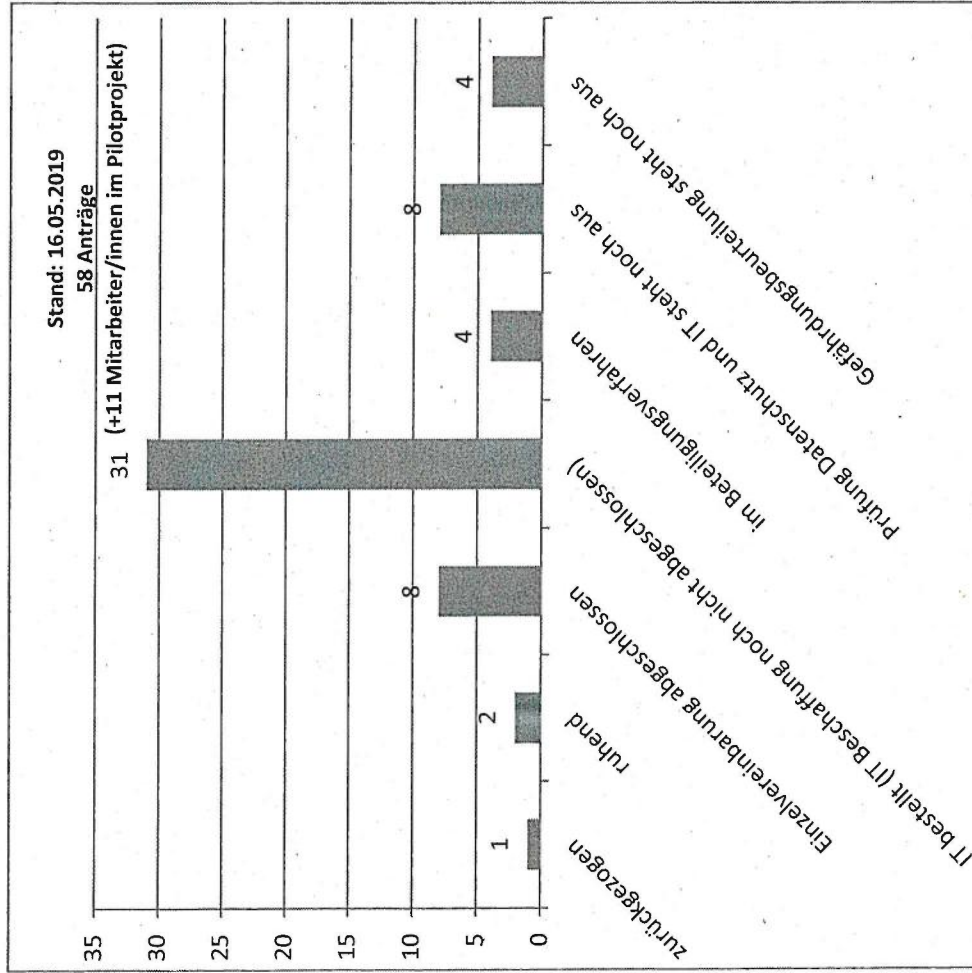
Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

A. Kawicki



Anträge Teleheimarbeit





Britta Costecki
Gleichstellungsbeauftragte
Stadt Oberhausen



14. Wettbewerb Vorbildlich familienfreundliches Unternehmen 2020 in Oberhausen

Bewerbungsphase:

01.09.2019 – 15.10.2019

Bewerbungen von 16 Unternehmen

Preisverleihung:

14.01.2020



Gewinner bis zu 50 Beschäftigte: Gehring Group GmbH

Gewinner mit mehr als 50 Beschäftigten: rola Security solutions GmbH



Pressetermin Vorstellung Flyer „Wilde Hühner & rosa Räuber“ am 16.01.2020 in der Stadtbibliothek





Mentoring

20.01.2020

- Zwischenworkshop wurde sehr positiv angekommen
- gutes Feedback zur Auswahl der Tandems
- Sammlung konstruktiver Vorschläge und Ideen zum weiteren Prozess, z. B. Seminarvorschläge, WAW- Treffen (Women after Work) etc.



One Billion Rising 14.02.2020 Zentrum Altenberg

**MOVE - RISE - LIFE
BEWEGEN - ERHEBEN - LEBEN**



OBERHAUSEN * Altenberg *
14.02.2020 - 21:15 Uhr



Herausgabe der Minijobbroschüre





Veranstaltungsankündigungen

- Veranstaltung Beruf & Familie vereinbaren- 04.02.2020
Fachkräfte binden
- Barcamp für geflüchtete Frauen 19.02.2020
- feministisches Festival im Theater 07.03. / 08.03.20
- Internationaler Frauentag 08.03.2020
- internationales Frauenfrühstück 09.03.2020
- Equal Pay Day 17.03.2020
- Girlsday 26.03.2020
- VISUELLE 26.03- 29.03.2020
- Frauengesundheitstage Oberhausen 22.03.-04.04.2020



MuT - Mütter und Talent-
Oberhausen

Bilanz

05/2015 bis 12/2018

**Gleichstellungsausschuss,
27.10.2019**



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Oberhausen

bringt weiter.



jobcenter
Oberhausen
Gemeinsam Perspektiven schaffen

**Mütter mit
Migrationshintergrund
steigen ein**



**Kommunales
Integrationszentrum
Oberhausen**



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**

Was sind unsere Ziele?

- **Wir machen Mütter stark für den Beruf**
 - durch Qualifizierung, Weiterbildung, Coaching/Training
 - Anerkennung beruflicher/schulischer Abschlüsse
- **Wir unterstützen dabei Familie und Beruf zu managen**
 - parallele Kinderbetreuung, Beratung bei der Suche nach Kinderbetreuungsmöglichkeiten
- **Wir arbeiten mit unseren Kooperationspartnern Hand in Hand**
 - BCA des Jobcenters monatlicher Besuch, Wiedereinstiegsberaterin Agentur für Arbeit

Projektstand: Mai 2015 bis Dezember 2018

Teilnehmerinnenzahl

- Ist: 159 Mütter erreicht, davon 27 in G- MuT Soll: 145 Mütter
- 56 alleinerziehende Mütter, mit 1 - 6 Kindern

Herkunft und Aufenthaltsdauer

- 30 Herkunftsländer
- 77 Mütter sind weniger als fünf Jahre in D; 8 Mütter sind in D geboren

Berufs- und Schulabschlüsse

- 60 Mütter ohne Schul- und Berufsabschluss
- 43 Mütter haben einen Schulabschluss
- 22 Mütter haben eine Berufsausbildung
- 34 Mütter haben einen „mitgebrachten“ akademischen Abschluss
- 26 Mütter haben den Abschluss hier anerkennen lassen

Vermittlungserfolge

- 38 Mütter sind in Erwerbstätigkeit, Minijob oder in Honorartätigkeit vermittelt worden
- 9 Mütter wurden in Ausbildung bzw. Weiterbildung vermittelt
- 2 Mütter haben einen Schulabschluss nachgeholt

Qualifizierung mit Zertifikat

- 78 Mütter haben mindestens eine (inhouse) Qualifizierung mit Zertifikat abgeschlossen
z.B. Pflegehelfer*in (01/18- 08/18), Interkulturelle Mediator*in (05/17- 05/18). Übungsleiterin-C, Bürgerfunkerin (Landesanstalt f. Medien)

Praktikum

- 52 Mütter absolvierten ein Praktikum: in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, KiTas, Schulen, ZIB u.a.

Sprachliche Förderung

- Alle TNinnen haben an mindestens einem niederschweligen Sprachangebot teilgenommen (z.B. Sprachcafe, RiQ, FreiRaum)
- 20 Mütter besuchten einen Alphabetisierungskurs
- 35 Mütter wurden in einen Integrationskurs vermittelt

Gesundheitsfördernde Angebote

- 36 Mütter haben die „Stärkungsgruppe“ besucht
- 23 Mütter nutzten das Angebot „Pilates“ und/ oder „Starke Mitte“

Kinderbetreuung ZIB

- 95 Mütter nutzten die parallele Betreuung für Kinder, im Alter von 0 bis 6 Jahren

MuQ – Mütter und Qualifizierung

Stand Oktober 2019

Gleichstellungsausschuss,
27.10.2019



Was sind unsere Ziele?

- **Die zweite Förderperiode(2019-2022) ist aufbauend auf MuT:**
- **Wir machen Mütter stark für den Beruf mit dem jetzigen Schwerpunkt**
 - Qualifizierung, Weiterbildung, Coaching/Training
 - Anerkennung beruflicher/schulischer Abschlüsse
- **Wir unterstützen dabei Familie und Beruf zu managen**
- **Wir schaffen Begegnungen zu potentiellen Arbeitgebern**
- **Wir arbeiten mit unseren Kooperationspartnern Hand in Hand:**

Projektstand: Januar 2019 bis Oktober 2019

Teilnehmerinnenzahl

- **Ist:** 44 TNinnen erreicht **Soll:120 Mütter bis Mitte 2022**
- 10 TNinnen sind alleinerziehend, mit 1 - 5 Kindern

Herkunft und Aufenthaltsdauer

- 18 Herkunftsländer
- 17 TNinnen sind weniger als zehn Jahre in D

Berufs- und Schulabschlüsse

- 19 TNinnen haben ein mitgebrachtes Abitur
- 21 TNinnen verfügen über eine mitgebrachte Berufsausbildung
- Davon haben 12 TNinnen einen „mitgebrachten“ akademischen Abschluss

Qualifizierung mit Zertifikat

- 30 TNinnen besuchen seit 01/2019 die 1- jährige (inhouse-) Qualifizierung zur Interkult. Mediator*in
- Geplant sind weitere: Z.B. Pflegehelfer*in, Übungsleiter, Bürgerfunkerin

Projektstand: Januar 2019 bis August 2019

Sprachliche Förderung

- 8 TNinnen besuchen einen B2 Kurs
- 35 TNinnen nehmen mindestens an einem niederschweligen Sprachangebot teil (Sprachcafe, Radio im Quartier, FreiRaum..)

Praktikum

- 30 Mütter haben bisher ein Praktikum absolviert, z.B. in KiTas, Schulen, ZIB-kurbel, Krankenhäuser, Stadtparkasse OB

Bürgerschaftliches Engagement

- 13 TNinnen engagieren sich ehrenamtlich

Danke!



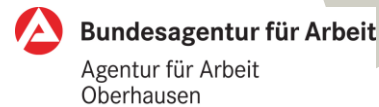
Kontakt

Serap Tanış

+49 208 – 9942461

s.tanis@die-kurbel-oberhausen.de

www.zib-oberhausen.de



bringt weiter.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION

Zusammen. 
Zukunft.
Gestalten.



Arbeitskreis Frauen und Flucht

Gleichstellungsausschuss
28.10.2019



- etwa 5.000 geflohene Menschen in Oberhausen
- davon: 1.158 AsylbLG

	Gesamt	männlich	weiblich
	1.158	754	404
U18	348	193	155
Ü18	810	561	249
Gemeinschaftsunterkunft	451	311	140
Ü18			91
Privater Wohnraum	707	443	264
Ü18			164

- davon: 3.500 im SGB II – Bezug



- 2016 und 2017: Fachgespräche mit Kommunalen Integrationszentrum, der Gleichstellungsstelle und Bereich Soziales sowie der Frauenberatungsstelle, Vertretern der Flüchtlingsberatungen und Trägern der freien Wohlfahrtspflege
 - → damalige Situation der Frauen in den Gemeinschaftsunterkünften
 - → Treffen des AK Geflüchtete Frauen
- Parallel dazu Projekt der Landesinitiative Netzwerk W über Gleichstellungsstelle „Potenziale geflüchteter Frauen“
 - → Ganztagesveranstaltung „Werkstattgespräche zur Arbeitsmarktsituation geflüchteter Frauen“ der BA/Jobcenter, Gleichstellungsstelle und dem Kommunalen Integrationszentrum
 - → TN: Vermeidung von Parallelstrukturen, Erreichbarkeit der Frauen und damit verbundene Kinderbetreuung
 - → 4 Terminen in 2019 des Arbeitskreises „Frauen und Flucht“
- Kommunale Integrationszentrum: zuständig für Organisation und Durchführung des Arbeitskreises
Gewährleistung des Netzwerkes der beteiligten Akteure



KI	Diakonische Werk	Gleichstellung- stelle	pro familia
AWO/ZAQ	DRK	JMD	Terres des hommes
Bundesagentur für Arbeit	EFBW	Jobcenter	VHS
Bürgerliste/ Flüchtlingsrat	Frauen- beratungsstelle	Frauenhaus	ZIB



Jahresplanung AK „Frauen & Flucht“

Dezernat 3
Bereich 2-6/Kommunales Integrationszentrum

27.02.2019 Personelle Ressourcen	22.05.2019 Beratungsangebote	18.09.2019 Erreichbarkeit der Frauen	27.11.2019 Kinderbetreuung
Mehr Ressourcen für aufsuchende Sozialarbeit Beratungsressourcen: Begleitung Aufsuchende Beratung ist die Lösung, dafür fehlen jedoch die personelle Ressourcen Ausbau der Sozialarbeit für Geflüchtete Menschen ist geplant	<u>Beratungsressourcen</u> Vielschichtiges Angebot sowohl vom Haupt- als auch Ehrenamt + <u>Zusammenarbeit</u> Institutionelle Zusammenarbeit, Erweiterung erwünscht + <u>Erreichbarkeit</u> Beratungen verlaufen gut / zeitlichen Ressourcen werden frei geschauft + gelungene Kooperation/ Informationen erhalten - Bestehende offene Angebote nutzen, um Beratungsangebote bekannt machen und zu verknüpfen Überschneidungen von Beratungen und Beratungsstellen → Laufzettel? → Website? Beratungsstruktur nicht transparent Vernetzung -Aktualität der Angebote -Wissen über Angebote	Aktionstag für Frauen mit Fluchthintergrund „kreative“ Lösungen ausprobieren, um Frauen zu erreichen Kenntnisse über gesellschaftliche Treffpunkte fehlen → Lotsen lose Aktivitäten sind vorhanden, allerdings unkoordiniert - <u>Idee</u> Geflüchtete Frauen in Bedarfsgem. werden über das Jobcenter erreicht (Achtung§10 SGB II) Informationsveranstaltungen Finanzierung Dolmetscher	Mehr Kinderbetreuungsplätze in Oberhausen ZIB (Integrationskurs mit Kinderbetreuung → Spracherwerb) + Fehlende Integrationskurse/ Sprachkurse mit Kinderbetreuung -



Barcamp „Frauen und Flucht“

04.Dezember 2019

10.00 bis 15.00 Uhr

BarCamp = offene Tagung mit offenen Workshops
dienen dem inhaltlichen Austausch und der Diskussion
TN entwickeln Inhalte und Ablauf selbst zu Beginn der Tagung
TN gestalten weiteren Verlauf
am Ende können konkrete Ergebnisse vorgewiesen werden

(Quelle: Wikipedia)